

infobulletin

2/12

Offizielle Informationen der Einwohnergemeinde Leubringen / Magglingen

Editorial

Diese Ausgabe ist reich an Informationen über Projekte, Angebote und Anlässe. Die Umsetzung der Pläne für die Neugestaltung des Dorfkerns rückt näher. Unser Leitartikel skizziert die Geschichte des Projekts und berichtet über den neusten Stand. Die Genossenschaft der Résidence Beau-Site zeigt an Beispielen auf, was in den beiden Häusern untergebracht ist und wie die Zusammenarbeit mit dem Altersheim La Lisière funktioniert. Es gibt immer wieder Leute, die mit neuen Angeboten aufwarten und zur Belebung innerhalb des Dorfes beitragen. Unsere zwei Interviews über Yoga und Kitschcakes belegen das. Das Dorffest rückt näher und näher. Das OK ist an der Arbeit, die Umrisse des Programms stehen fest. Das endgültige Programm bringen wir in der nächsten Nummer, die unmittelbar vor dem Fest erscheinen wird. Aber auch zwei weitere grössere Anlässe sind zu erwähnen: Die «EvilArt» setzt ihre Ausstellungstradition fort und am ersten Dezember-Samstag wird wiederum ein «Téléthon» zugunsten von Menschen mit Erbkrankheiten durchgeführt. Das Eidgenössische Turnfest vom nächsten Jahr wirft seine Schatten voraus. Die Gemeinde wird davon betroffen sein, besonders Magglingen, da ein Teil der Wettkämpfe auf den Anlagen des BASPO stattfinden werden. Der Informationsfluss von der Organisation zur Gemeinde ist angelauten. Es läuft etwas im Dorf!

Hans Altorfer ■

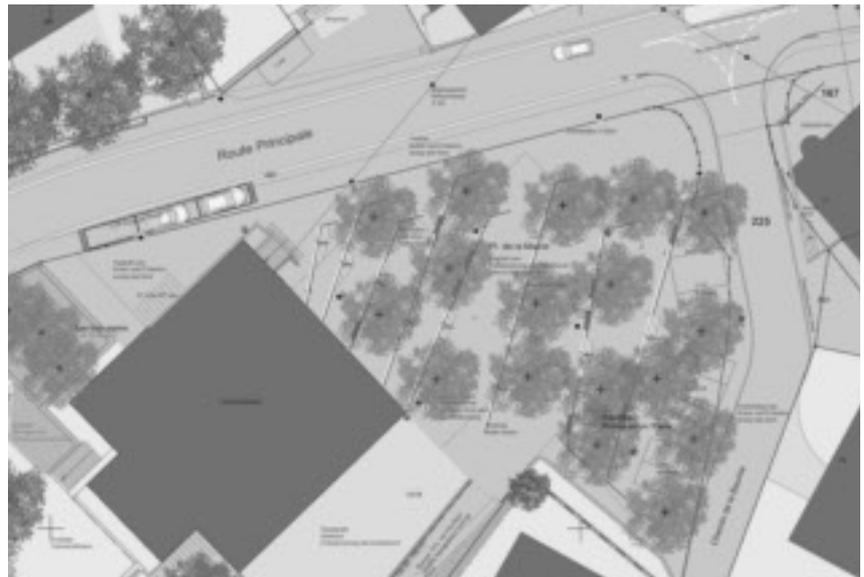
Unsere Rubriken

- ▶ Gemeindepolitik
- ▶ Dorfleben
- ▶ Gruppen und Vereine

Dorfzentrum: Abstimmung über die Überbauungsordnung im Juni

Projekt «Cerisiers»

Nachdem der Gemeinderat die Überbauungsordnung zum Projekt «Cerisiers» im Dezember 2011 genehmigt hat, kommt sie nun im Juni zur Abstimmung. Mit der Realisierung des Projekts beabsichtigt die Gemeinde, den Dorkern in Leubringen zu einem attraktiven Lebensraum aufzuwerten. Dabei geht es nicht zuletzt darum, die bestehenden Angebote und Infrastrukturen zu stärken und so nachhaltig zu sichern.



Im Zentrum des Projektes: la Place de la Mairie.

Das Projekt «Dorfzentrum Leubringen», dessen Ziel eine Aufwertung und Wiederbelebung des Dorfkerns von Leubringen ist, betrifft das Gebiet von der alten Dorflinde am chemin des Ages im Osten bis zur reformierten Kapelle an der Hauptstrasse im Westen. In diesem Perimeter befinden sich die wesentlichen Infrastrukturen des täglichen Bedarfs sowie die zentralen Infrastrukturen der Gemeinde und des öffentlichen Verkehrs.

Von der Idee zum Konzept

Nach mehrjährigen Vorarbeiten führte die Gemeinde Leubringen 2006 einen

Ideenwettbewerb durch. Von den zwanzig Wettbewerbseingaben wurden vier prämiert. Im März 2007 beschloss der Gemeinderat einen Kredit für die Ausarbeitung eines Vorprojekts auf der Grundlage des Siegerprojekts «Promenade II». Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen, worauf der Gemeinderat das Geschäft im Juni 2007 zugunsten eines Neustarts zurückzog.

Im November 2007 setzte der Gemeinderat erneut eine Arbeitsgruppe ein, um in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung ein neues Konzept für das Dorf-



Übersichtsplan.

zentrum Leubringen zu erarbeiten. Diese führte im April 2008 eine schriftliche Befragung durch, um die Haltung der Bevölkerung bezüglich einer Neugestaltung des Dorfzentrums in Erfahrung zu bringen. An der Umfrage beteiligten sich über 400 Personen. Im August 2008 konnte die Arbeitsgruppe ihre Überlegungen, die auf der detaillierten Auswertung der Umfrageergebnisse beruhten, erstmals präsentieren und zur Diskussion stellen. Anfang Oktober schloss die Arbeitsgruppe die Konzeptarbeiten ab und am 21. Oktober 2008 verabschiedete der Gemeinderat das ausgearbeitete Konzept zuhanden der Gemeindeversammlung.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2008 wurde in einem Grundsatzentscheid das Konzept für die Umgestaltung des Dorfzentrums Leubringen gutgeheissen, und am 12. Dezember 2008 sprach der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von Fr. 180 000.– für einen öffentlichen Realisierungswettbewerb. Bei diesem Wettbewerb im Folgejahr sprach sich die Jury einstimmig für das Projekt «Cerisiers»

vom Team Weber + Brönnimann AG, Landschaftsarchitekten, und spaceshop Architekten aus.

Die Konkretisierung

In der Folge galt es, das Projekt zu konkretisieren. Dabei wurde das Projektteam von Gemeindepräsident *Daniel Nussbaumer*, den Gemeinderatsmitgliedern *Susanne Dubs*, *Adrien Dubuis* und *Thomas Minger*, dem Bauverwalter *Emanuel Bakaus* und den Fachleuten *Claude Friedli*, Kreisoberingenieur III des Kantons Bern, zuständig für Verkehrsfragen insbesondere in Bezug auf die Kantonsstrasse, sowie *Peter Wullschleger*, Landschaftsarchitekt und externer Berater der Gemeinde für Raum- und Grünflächen-gestaltung, unterstützend begleitet. Diese haben in Zusammenarbeit mit den Planern verschiedene Beurteilungen vorgenommen, wichtige Elemente definiert und verschiedene Instanzen kontaktiert, um wichtige Abklärungen vorzunehmen. Dazu gehörten etwa Abklärungen bei den Gemeindediensten bezüglich Werkhof, beim Transportunternehmen, das den Ortsbus betreibt bezüglich Bushaltestelle,

bei der Beratungsstelle für behindertengerechtes Bauen bezüglich der Gestaltung des Strassenraumes und bei den zuständigen kantonalen Stellen bezüglich Planung und Realisierung der Tempo-30-Zonen in Ortskernbereichen.

Um die Meinung der Bevölkerung einzuholen und eine breite Zustimmung für dieses grosse und wichtige Projekt zu erhalten, organisierte die Gemeindebehörde mehrere Informations- und Austauschabende. Für die vom Projekt «Dorfplatz Leubringen» direkt betroffenen Anwohner wurde am 29. März 2010 ein Informationsabend durchgeführt, bei dem die ungefähr 70 Anwesenden mit einer Präsentation über den aktuellen Planungsstand informiert wurden und ihre Ideen und Wünsche, aber auch ihre Kritiken und Befürchtungen in Bezug auf das Projekt anbringen konnten. Die Bemerkungen der Anwohner wurden von den Planern berücksichtigt und im September 2010 wurde das überarbeitete, noch detailliertere Projekt zuerst den Anwohnern, dann der gesamten Bevölkerung von Leubringen erneut unterbreitet.

An seiner Sitzung vom 10. Dezember 2010 beschloss der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 150 000.– für die Ausarbeitung eines Vorprojekts und die dazugehörige Überbauungsordnung, die von Raumplaner Walter Rey erarbeitet wurde. Nachdem der Gemeinderat das Vorprojekt und die Überbauungsordnung an seiner Sitzung vom 10. Mai 2011 genehmigt hatte, wurden sie zusammen mit dem Modell für das Mitwirkungsverfahren im Gemeindehaus öffentlich aufgelegt. Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung gingen rund ein Dutzend Vorschläge ein, die in das Projekt einfließen. Nach der Aktualisierung der Pläne zu den verschiedenen Baugesuchen konnte das vollständige Dossier im September 2011 schliesslich beim Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zur Prüfung eingereicht werden.

Das Projekt «Cerisiers»

Das Projekt «Cerisiers» trägt diesen Namen, weil es anstelle des heutigen Zivilschutzgebäudes einen leicht abgetreppten Platz mit Kirschbäumen vorsieht, der im Alltag als Begegnungszone dienen soll und auch für Feste, Anlässe oder einen Markt genutzt werden kann. Weitere wichtige Elemente des Projekts sind eine zusammenhängende Spielanlage im Bereich des heutigen Spielplatzes, eine attraktive Verbindung zwischen der Grünanlage im Westen des Gemeindehauses und dem Place de la Mairie, die Erweiterung der bestehenden Aussichtsplattform beim Panoramaplatz, die Einführung von Tempo 30 auf der Kantonsstrasse im Dorfzentrum, die Verbreiterung des Trottoirs entlang der Kantonsstrasse sowie ein neues Beleuchtungskonzept.

Die Umsetzung

Die gesamte Fläche wird aufgrund der aktuellen Nutzungen in verschiedene Teilbereiche aufgeteilt, die in zwei grösseren Etappen umgestaltet werden sollen. Die Realisierung der Etappen hängt wesentlich von der Zustimmung der Bevölkerung und der finanziellen Tragbarkeit ab. Sie ist folgendermassen geplant:

1. Bereich südlich der route Principale:

Umgestaltung der Grün- und Parkzone mit Spielplatz, Rückbau der Zivilschutzanlage und Umgestaltung der Place de la Mairie sowie bauliche Anpassungen an der Kantonsstrasse.

2. Bereich nördlich der route Principale: Erweiterung der Aussichtsplattform bei der Dorfllinde, Umgestaltung des chemin des Ages und der Place Funiculaire.

Da der Fortbestand oder der Ersatz des Leuthardt-Gebäudes vom Weiterbestehen der Post abhängt und dieses nicht längerfristig gesichert ist, wurde im Rahmen des Projekts der Ortskerngestaltung Leubringen für das Postareal keine konkrete Planung vorgenommen. Es wurden lediglich gewisse grundlegende Entscheide getroffen und planerische Grundlagen geschaffen (Anpassung des Zonenplans, Ausarbeitung einer Überbauungsordnung und Festlegung der Maximalmasse des künftigen Gebäudekomplexes). Der Ausgangspunkt für die konkrete Planung soll wiederum ein Wettbewerb sein.

Weiteres Vorgehen

Nachdem im ersten Quartal dieses Jahres aufgrund der Stellungnahmen des AGR, der Fachstelle Hindernisfreies Bauen des Kantons Bern (FHB /Procap) und des kantonalen Tiefbauamts noch gewisse Änderungen in der Überbauungsordnung und an den Plänen für das Baugesuch vorgenommen wurden, kann nun die Überbauungsordnung am 18. Juni der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Als Gemeindepräsident und Präsident der Arbeitsgruppe «Dorfzentrum» hoffe ich, dass die Gemeindeversammlung die Überbauungsordnung annimmt, denn ein attraktives, gut funktionierendes, lebendiges Dorfzentrum kann wesentlich zur Lebensqualität der Dorfbevölkerung beitragen. Die Umgestaltung des Dorfzentrums erfordert zwar grössere Investitionen, aber genauso wie ein Gebäude muss auch ein Dorfzentrum gepflegt und unterhalten werden. Jetzt ist der Augenblick gekommen, wo grössere Veränderungen in die Wege geleitet werden müssen, denn wie die Umfrage im Jahr 2008 ergeben hat, entspricht das Dorfzentrum, so wie es sich heute präsentiert, nicht mehr den Bedürfnissen und Wünschen der Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner.

Daniel Nussbaumer,
Gemeindepräsident ■

Impressum

Herausgeberin

Gemeindeverwaltung Leubringen
Tel. 032 329 91 00
Fax 032 329 91 01
E-Mail: info@evillard.ch
www.leubringen.ch

Redaktion

Hans Altorfer (al)
Hauptstrasse 207
2532 Magglingen
Tel. 032 323 15 61
Fax 032 323 15 71
E-Mail: hans.altorfer@bluemail.ch

Übersetzungen

– Gabriele Hammel Stocker (gh),
Gemeindeverwaltung
– Hans Altorfer (al), Redaktor

Gestaltung/Druck

Druckerei W. Gassmann AG Biel

Inserate

Pro mm:
1-spaltig = Fr. 1.–
2-spaltig = Fr. 1.50
3-spaltig = Fr. 2.–

Redaktionsschluss Nummer 3/2012

20. Juli

Redaktionsdaten 2012

Nr. 3/12: 20. Juli 2012
Auslieferung Ende August
Nr. 4/12: 20. Oktober 2012
Auslieferung Ende November



**FEHR
IMMOBILIEN**

ch. des Britannières 30, 2533 Evillard
Tel. 032 323 00 28, www.fehr-immobilien.ch

**Möchten Sie Ihr
Eigenheim verkaufen?**



Gemeinderat

Entscheide

An seinen Sitzungen vom 24. Januar bis zum 3. April 2012 hat der Gemeinderat die nachfolgenden Entscheide getroffen.

Gemeinderat vom 24. Januar

Genossenschaft Bonacasa Beau-Site

Der Gemeinderat stimmt der Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Leubringen, dem Verein La Lisière und der Firma Bracher und Partner AG zu, die vorsieht, dass das Defizit der Genossenschaft Bonacasa Beau-Site, welches sich Ende 2011 auf ungefähr Fr. 300 000.– belief, von den drei Hauptgenossenschaftern, das heisst der Einwohnergemeinde Leubringen, dem Verein La Lisière und der Firma Bracher und Partner AG zu gleichen Teilen getragen wird.

Orts- und Schulbus Leubringen-Magglingen

Der Gemeinderat stimmt einer Erhöhung des Beitrags für den Orts- und Schulbus an die Funicar Kursbetriebe AG von Fr. 770.– auf Fr. 800.– pro Tag auf den 1. Januar 2012 zu. Die gesamte Beitragserhöhung (von Fr. 7500.– im Jahr) wird vom BASPO zusätzlich zu seinem jährlichen Beitrag von Fr. 35 000.– übernommen.

Ratsbüro vom 31. Januar, Gemeinderat vom 7. Februar

Schulanlage

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Schreiben verschiedener Eltern, die auf den Platzmangel im Schulhaus hinwei-

sen und erteilt der Präsidentin der Gebäudekommission, *Madeleine Deckert*, den Auftrag, sich dem Problem anzunehmen und Fachleute beizuziehen, um die Situation zu analysieren und mögliche Lösungen aufzuzeigen.

Petition betreffend Carport an der route Principale 33 in Leubringen

Der Gemeinderat hält fest, dass die Frage gemäss den geltenden gesetzlichen Vorgaben zu behandeln ist.

Sozialkommission

Der Gemeinderat genehmigt die Wahl der vom Departement «Soziales, Gesundheit» vorgeschlagenen Mitglieder der Sozialkommission für die Periode 2012–2014: *Judith Altorfer*, Magglingen, *François Bachofner*, Leubringen, *Regula Balmer*, Leubringen, *Heinz Op de Hipt*, Leubringen, *Dominique Roth*, Leubringen, *Ernst Zysset*, Magglingen. Der für das Departement «Soziales, Gesundheit» zuständige Gemeinderat, *Thomas Minger*, übernimmt von Amtes wegen das Kommissionspräsidium.

Treffen mit dem Burgerrat Leubringen

Der Gemeinderat empfängt die Mitglieder des Burgerrats für eine Besprechung zu verschiedenen Punkten.

Ratsbüro vom 21. Februar, Gemeinderat vom 28. Februar

Stellenantritt des neuen Finanzverwalters

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass der neue Finanzverwalter seine Stelle in der Gemeindeverwaltung bereits ab 1. April 2012 zu 100% antreten kann und erklärt sich einverstanden damit, dass er auch im Vorstand der Bernischen Gemeindekader und der Association des Administrateurs/trices des finances du Jura bernois die Nachfolge des ehemaligen Finanzverwalters Pierre-Michael Kleiner antritt.

Kauf eines Atemschutzfahrzeugs für die Feuerwehr Leubringen

Der Gemeinderat genehmigt die Anschaffung eines solchen Fahrzeugs. Er spricht zu diesem Zweck einen Verpflichtungskredit von Fr. 149 000.– und beschliesst, die Offerte der Firma Rosenbauer AG aus Oberglatt zu berücksichtigen.

Schulanlage

Der Gemeinderat beschliesst, die Möglichkeit, auf dem Gelände des Schulzentrums Leubringen temporär Pavillons aufzustellen, abklären zu lassen. Er verabschiedet zu diesem Zweck einen Planungskredit von Fr. 18 000.–. Der Auftrag geht an den Bieler Architekten Edgar Studer.



**FEHR
IMMOBILIEN**

ch. des Britannières 30, 2533 Evillard
Tel. 032 323 00 28, www.fehr-immobilien.ch

Wir wissen wie!



Zusicherung des Gemeindebürgerrechts

Es wird beschlossen, *Wiacek Andrzej* und *Halina*, wohnhaft in Magglingen, die Verleihung des Gemeindebürgerrechts zuzusichern.

Zweisprachige Tagesschule Leubringen

Der Gemeinderat beschliesst einen Zusatzkredit von Fr. 4500.– für die Anschaffung einer Putzmaschine, die es erlaubt, den Boden der Tagesschule nach dem Mittagessen innert kurzer Zeit zu reinigen.

Geschützte Bäume entlang der Hauptstrasse zwischen Leubringen und Magglingen

Neun der Bäume stehen zu nahe am Trottoir und an der Strasse. Das ist ein Problem, denn an zahlreichen Stellen haben Wurzeln Wellen im Trottoirbelag verursacht. Da diese eine Gefahrenquelle für Spaziergänger und Velofahrer darstellen, die bergaufwärts das Trottoir benutzen, erklärt sich der Gemeinderat damit einverstanden, dass die Bäume gefällt und durch Jungbäume ersetzt werden, die leicht oberhalb des Trottoirrandes eingepflanzt werden.

Kleines Kraftwerk Frinwillier

Der Gemeinderat beschliesst einen Zusatzkredit von Fr. 13 000.– für die Reparatur der Turbine.

Gemeinderat vom 20. März

Zukunft der FUNIC AG

Der Gemeinderat beschliesst, den Übertrag der Beteiligung an der FUNIC AG

vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen zum Buchwert von Fr. 1.–, wodurch ein Gewinn von Fr. 276 299.– realisiert wird, sowie den Verkauf der 5526 FUNIC-Aktien mit Nominalwert von Fr. 50.– an die Verkehrsbetriebe Biel für den Totalbetrag von Fr. 276 300.–, unter Vorbehalt des fakultativen Referendums.

Legat Nelly Peter

Der Gemeinderat verabschiedet einen Nachkredit von Fr. 28 000.– für die Totalsanierung der Liegenschaft an der route Principale 8 in Leubringen. Der Auftrag dafür wird an die Firma Hadorn in Biel und die Firma Menz AG in Günsberg erteilt.

Orts- und Schulbus

Der Gemeinderat spricht einen Nachkredit von Fr. 10 000.– für eine Überprüfung des Orts-/Schulbusangebots.

Rat für französischsprachige Angelegenheiten (RFB) des zweisprachigen Amtsbezirks Biel

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Entwurf der Staatskanzlei für eine Vereinbarung zu den Beiträgen der Stadt Biel und der Gemeinde Leubringen an die Entlohnung des Generalsekretärs des RFB und genehmigt diesen wie er vorgelegt wurde.

Gemeinderat vom 3. April

Verein seeland.biel/bienne

Der Gemeinderat unterstützt den Vorschlag des Vereins seeland.biel/bienne und der Conférence des Maires du Jura bernois,

eine Abstimmung über die Gründung einer Regionalkonferenz Biel/Bienne-Seeland-Berner-Jura durchzuführen.

Anschaffung eines Mähers

Der Gemeinderat verabschiedet einen Nachkredit für die Anschaffung eines Occasion-Mähers für den Unterhalt der Fussballplätze des FC Leubringen.

Wasserreglement/Wassertarif

Das Wasserreglement und der Wassertarif werden nach der Vorprüfung durch das AWA in 2. Lesung vom Gemeinderat genehmigt und können nun am 18. Juni 2012 der Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

Realisierung des Buswendeplatzes und der Parkplätze am «End der Welt» in Magglingen

Es wird beschlossen, die Arbeiten an die Firma Hirt AG, Biel, zu vergeben.

Abfallentsorgung

Der Gemeinderat genehmigt das neue Abfallkonzept der Einwohnergemeinde Leubringen.

Initiative «Zweisprachige Schule Leubringen-Magglingen»

Vertretungen des Initiativkomitees und der Schule präsentieren auf Einladung des Gemeinderats ihre Projekte.

*Christophe Chavanne,
Gemeindeschreiber ■*

EvilArt

Vom «Farbenspiel» zu «Contraste»

An der 3. EvilArt im vergangenen Jahr beteiligten sich 14 Künstlerpersönlichkeiten aus unserer Gemeinde. Zum Thema «FARBENSPIEL» öffnete die Ausstellung am 4. November 2011 mit einer Vernissage ihre Tore und konnte ein grosses Besucherinteresse verzeichnen.

Die Kunstschaffenden zeigten stilgerecht und eindrücklich ihre Papierarbeiten, Skulpturen, Malereien, Fotoarbeiten, Töpfereiobjekte und anderes im Gemeindesaal. Eine Woche lang konnte man die Ausstellung besuchen und mit den Künstlern, die abwechselnd vor Ort waren, über das Gezeigte diskutieren und philosophieren. Einige Exemplare wechselten den Besitzer. Für Künstler und Künstlerinnen ist dies die grösstmögliche Bestätigung und Anregung für neue Werke. Zurückblickend war die Ausstellung für alle Beteiligten ein voller Erfolg!

EvilArt soll den Einwohnern einen Blick auf die Kulturlandschaft mit ihrer vielfältigen Kunstszene gewähren und möglichst viele Personen ansprechen. Die Ausstellung liefert den Künstlern eine Plattform und ermöglicht ihnen, sich und ihre Werke vorzustellen. Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt von Kunstschaffenden aus unserer Gemeinde und der Kommission Sport, Kultur und Freizeit. Diese ist für die Rahmenbedingungen zuständig und unterstützt im Auftrag der Gemeinde die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler.

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine EvilArt geben!

Die Kommission Sport, Kultur und Freizeit freut sich auf die diesjährige Aus-



stellung zum Thema «CONTRASTE» und hofft auf eine grosse Beteiligung der Kunstschaffenden und auf viel, viel, viel Neues. Im nächsten «infobulletin» wird noch einmal auf Details zur Anmeldung für die EvilArt 2012 hingewiesen. Anmeldungen sind aber ab sofort möglich unter grindat@evilard.ch



Fotos: Impressionen aus EvilArt 2011.

Kommission Sport, Kultur und Freizeit
Ute Winselmann Adate ■

Die Hauptgeschäfte in Planung oder Realisation

Erneuerung der Strasse Leubringen–Maggingen

Die Offerten für die Strassensanierung zwischen der Verzweigung Leubringen–Orvin und dem Dorfeingang Maggingen sind Mitte März beim Bauverwalter eingetroffen und wurden vom Ingenieur kontrolliert. Mitte April 2012 sollten dann die Arbeiten vergeben werden. Sobald die Bauarbeiten begonnen haben, muss mit

einigen Verkehrsbehinderungen gerechnet werden. Es wird eine Lichtsignalanlage installiert, sobald das Kreuzen der auf- und abwärts fahrenden Fahrzeuge nicht mehr möglich ist, insbesondere in der Zeit während der Neuasphaltierung ■

Anlässe der Gemeinde

- **Gemeindeversammlungen:**
18. Juni 2012, 3. Dezember 2012
- **Wahlen und Abstimmungen:**
17. Juni 2012, 23. September 2012, 25. November 2012
- **Dorffest:**
1. September 2012
- **Flohmarkt:**
27. Oktober 2012
- **EvilArt (Kunstaussstellung):**
2. bis 11. November 2012
- **Téléthon:**
8. Dezember 2012
- **Neujahrsapéro:**
6. Januar 2013

Wohnen im Beau-Site

Gesunde Basis

Die Genossenschaft bonacasa Beau-Site hat anlässlich ihrer Generalversammlung vom 23. Februar 2012 den Betrieb ihrer acht Mietwohnungen, Büros für Spitex und zwei Gewerberäume definitiv übernommen. Die Zukunft liegt nun allein in den Händen der Genossenschafter (Gemeinde, Nelly Peter-Fonds, Verein La Lisière und der Wohnungseigentümer und Mieter).



Wohnung und kann sich mit dem Rollator frei fortbewegen, kleine Spaziergänge unternehmen sowie ins Café Lisière zum Mittagessen gehen. André Kletzl kocht aber gerne selber und lädt dazu Leute ein, um über Gott und die Welt zu diskutieren.



Ehepaar Jörg

Josette und Charles Jörg haben sich vor einem Jahr eine schöne 3½-Zimmer-Wohnung im 3. Stock gekauft. Sie geniessen die Aussicht über das ganze Seeland und die Berge. Gesundheitlich geht es ihnen gut und sie unternehmen noch Wanderungen im Jura und Seeland. Zudem schätzen sie die verschiedenen Dienstleistungen, welche nur bezahlt werden müssen, wenn man sie auch beansprucht.

In jeder Gemeinde braucht es laut einer Studie ungefähr gleich viele Seniorenwohnungen wie Plätze im Altersheim. Deshalb hat die Gemeindeversammlung 2002 den Bau der Résidence Beau-Site in Auftrag gegeben und zusammen mit dem Verein La Lisière das Genossenschaftskapital für die Genossenschaft bonacasa Beau-Site zur Verfügung gestellt. 50% der Wohnungen sind durch Senioren zu bewohnen.

20 Wohnungen wurden nach dem schwellenlosen bonacasa-Baustandard gebaut und sind nun alle bewohnt. Die Spitex hat ihre Büros bezogen, der Gemeinschaftsraum wird benutzt und die Gewerberäume sind vermietet. Die nun autonome Genossenschaft bonacasa Beau-Site verwaltet auch die zwölf Eigentumswohnungen. Unsere Beispiele zeigen: Das Beau-Site lebt!



André Kletzl

Vor gut zwei Jahren erlitt André Kletzl einen Hirnschlag und konnte nach mehreren Monaten Aufenthalt in der Bethesda Klinik in Tschugg nicht mehr in sein Haus zurückkehren. Seit Januar 2010 wohnt er in einer schwellenlosen 2½-Zimmer-



Walter Luginbühl, Abwart

Seit einem halben Jahr ist Walter Luginbühl als Abwart für das Beau-Site zuständig und betreut alle technischen Installationen.

Für kleine handwerkliche Dienstleistungen steht er allen Bewohnern der Résidence Beau-Site gerne zur Verfügung.



Spitex Leubringen

Die Spitex Leubringen ist bereits seit zweieinhalb Jahren im Parterre des Westbaus eingemietet und begleitet, unterstützt, berät und pflegt von hier aus Menschen jeden Alters in der Gemeinde. Vier Pflegefachfrauen und fünf Hauspflegerinnen fördern primär den Erhalt der Selbstständigkeit und berücksichtigen ein hohes Mass an Selbstbestimmung und Hilfe zur Selbsthilfe. Sie stehen nach telefonischer Vereinbarung gerne zur Verfügung.



Kitschcakes

Sandra Müller stellt im Beau-Site (Ostbau) «kitschiges» Gebäck her und bietet entsprechende Kurse an; siehe auch Artikel in dieser Ausgabe.

Gemeinschaftsraum und Vorstand

Alle Bewohner der Résidence Beau-Site können für Anlässe kostenlos den mit Geschirr für 20 Personen eingerichteten Gemeinschaftsraum benutzen. Der Vorstand der Genossenschaft bonacasa Beau-Site setzt sich seit 2012 wie folgt zusammen:



von links nach rechts *Thomas Minger* (Gemeinde Leubringen und Fonds Nelly Peter), *Urs Hiller* (Verein La Lisière), *Adrien Dubuis* (Gemeinde Leubringen), *Ruth Caspard* (Altersheim La Lisière).



Essen und weitere Dienstleistungen

Das Café Lisière ist öffentlich. Besonders das Mittagessen wird von den Bewohnern der Résidence Beau-Site sehr geschätzt. Weitere Dienstleistungen im Angebot: Wäscheservice, Coiffeur, Fusspflege und Gemeinschaftsaktivitäten wie Altersturnen und Veranstaltungen im La Lisière.

Fazit

Die erwähnten Dienstleistungen helfen den Bewohnern der Résidence Beau-Site, dank «Wohnen mit Dienstleistungen» ihre Selbstständigkeit so lange als möglich zu bewahren. Das Zusammenwohnen von gleich gesinnten Senioren in einer Alterswohngemeinschaft (WG) wäre ebenfalls denkbar. Mit dem Bau dieser Wohnungen konnte in Leubringen/Maggingen ein Schritt zur Verbesserung des Angebotes an Seniorenwohnungen realisiert werden, wobei die Wohnungen auch für Familien und Junge ideal sind. Der hochwertige, bewährte Wohnkomfort mit den erwähnten Dienstleistungen à la carte ist eine Investition in die Zukunft. Die Details dieser Dienstleistungen werden wir in der Ausgabe 3/12 vorstellen.

Urs Hiller ■

Die Résidence Beau-Site bietet:

- Modernes und ökologisches Wohnen für Jung und Alt, Familien und Singles.
- Minergiestandard mit Pelletsheizung und Sonnenenergie-Warmwasser.
- Dank hohem Ausbaustandard sicher und sorgenfrei wohnen.
- Auch im Alter absolut unabhängig und selbstständig bleiben.
- Sicherheit und Dienstleistungen à la carte, das heisst nur Bestelltes bezahlen.

Warteliste, Wohndarlehen und Auskünfte unter Tel. 032 323 84 44 und Tel. 079 912 21 11.

Gemeindeinformationen:

www.leubringen.ch
oder
www.maggingen.ch

Dorffest

am 1. September 2012

Dorffest



Der 1. September 2012: ein Festtag!

Schon seit einigen Monaten ist das Organisationskomitee – dem *Clairre-Lise Kirchhof, Dominique Roth, Silke Op de Hipt, Gabrielle Stachel, Fabien Niederhäuser, Klaus Habera* und *Jean-Marc Matthey* angehören – dabei, Vorbereitungen zu treffen, damit der Samstag, 1. September, für Sie ein wunderschöner Tag voller Überraschungen wird. Wie bereits erwähnt, hat die Gemeinde das 100-jährige Jubiläum des Skiclubs zum Anlass genommen, um wieder ein Dorffest wie vor sechs Jahren zu organisieren.

Von 9 Uhr morgens bis 20 Uhr wird die Hauptstrasse für den Verkehr gesperrt sein. Es werden für Handwerker und lokale Vereine Stände aufgestellt und es wird für Jung und Alt verschiedenste Darbietungen geben:

Musik, Tanz, Essen und Getränke, kurz, alles was das Herz der Besucherinnen und Besucher erfreuen könnte. Neben dem Gemeindehaus wird ein Zelt aufgebaut, wo bis in die Nacht weitergefeiert werden kann.

Reservieren Sie sich dieses Datum, machen Sie doch auch Ihre Freunde, Nachbarn sowie Bekannten darauf aufmerksam und erscheinen Sie zahlreich, damit wir mit dem Bild der «Schlafstadt» aufräumen können, das von gewissen Leuten heraufbesworen wird.

Das Festprogramm wird in der August-Ausgabe des «infobulletins» bekannt gegeben.

Jean-Marc Matthey, OK-Präsident ■

Ausstellung Schang Hutter



Der Verletzlichkeit Raum geben

Chapelle Nouvel Magglingen
(vis-à-vis Swiss Olympic House
BASPO)

6. Mai bis 29. Juli 2012

**Kunst im Kunstwerk –
Kunst am Kunstwerk –
Plattform für Begegnungen**

Öffnungszeiten
Samstag/Sonntag
von 14 bis 17 Uhr
Werktags nach Vereinbarung,
Telefon 078 736 09 73

Ute Winselmann/Marcel Adate
2532 Magglingen
Reservation für kulturelle Anlässe
Telefon 032 322 95 55
Ute_von_asuel@gmx.ch
www.chapellenouvel.ch

Aus der Bevölkerungsstatistik 2012

Vergleich Ausländer–Schweizer

	31.12.2010		31.12.2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Deutschland	71	2.96	75	3.06
Frankreich	36	1.50	45	1.84
Italien	36	1.50	41	1.67
Kanada	16	0.67	16	0.65
Portugal	14	0.58	11	0.45
Russland	9	0.38	8	0.33
Spanien	7	0.29	8	0.33
Belgien	4	0.17	6	0.24
Brasilien	5	0.21	5	0.20
Andere Nationen	62	2.59	65	2.65
Total Ausländer	260	10.84	280	11.42
Total Schweizer	2138	89.16	2171	88.58
Total Bevölkerung	2398	100.00	2451	100.00

Dorfleben

Eine Yoga-Ausbildnerin in Magglingen

Lebensfreude durch Yoga

Die in Magglingen wohnhafte Karin Rüger-Thomi ist ausgebildete Yoga-Lehrerin und anerkanntes Berufsmitglied von Yoga Schweiz (YS) und der International Association of Yoga Therapists (IAYT) sowie Yoga for the Special Child (LLC) lizenziert. Sie leitet seit 2009 eigene Kurse und Workshops und führt zurzeit, an der Seite von Senior Yoga-Lehrer Nakul Kapur aus Indien, eine 200-Stunden-Ausbildung in unserer Region durch.

(Fragen: al)



Seit wann leben Sie in Magglingen?

Ich bin vor 1½ Jahren, nach insgesamt 20 Jahren beruflichem Auslandsaufenthalt in Italien, Thailand, Neuseeland und Kanada, hierher gezogen. Meine Kindheit habe ich aber im Klettgau des Kantons Schaffhausen verbracht, weshalb nun das Seeland eine neue Gegend für meine Familie und mich ist. Das ist schön, es gibt wieder viel Neues zu entdecken.

Ist Magglingen auch Ihr Arbeitsort?

Ich unterrichte regelmässige Kurse in verschiedenen Yoga-Studios in Biel, Bern, Zürich, aber auch Klein- und Privatklassen in Magglingen. In den letzten Frühlingferien habe ich zudem, in Zusammenarbeit mit «insieme Biel-Seeeland», zum zweiten Mal einen sogenannten Ferienpass «Yoga – für das Kind mit Behinderung» bei mir zu Hause in Magglingen durchgeführt.

Wie kamen Sie persönlich zu Yoga?

Mein Weg zu Yoga begann genau zu jener Zeit in meinem Leben, als ich mich still nach etwas «Neuem» sehnte. Ich begann, in meinen gewohnten weltlichen Erlebnissen, meinen sinnlichen Vergnügen und meinem äusseren Erfolg keine grosse Befriedigung mehr zu spüren. Durch das Erlernen und Vertiefen der Yogalehren und -techniken wurde mein starkes Verlangen nach innerster Ausgeglichenheit erweckt und der Weg dazu aufgezeigt.

Sie leiten zurzeit einen 6-wöchigen Intensiv-Ausbildungskurs. Kann man danach als Yogalehrer unterrichten?

Ein sechswöchiger Kurs kann ein wunderbarer Anfang oder eine Ergänzung sein, idealerweise bildet man sich danach noch weiter. Man wird mit den Basics wie Asana, Pranayama, Meditation oder Mantra vertraut gemacht. Ich

habe selbst einen 108-stündigen Intensivkurs absolviert, bevor ich später eine erste Hatha Yoga-Ausbildung begonnen habe. Dabei lernt man das Alphabet des Yogas, kann danach aber noch keine Gedichte schreiben. Viele Menschen suchen in erster Linie eine tiefere Erfahrung mit Yoga, ohne später unterrichten zu wollen. Solche Intensiv-Kurse sind dafür bestens geeignet.

Es gibt verschiedene Ausbildungen. Wie finde ich das passende Yoga-Training für mich?

Ich empfehle, verschiedene Schulen, Studios und Lehrer anzuschauen. Welchen Stil, wenn man überhaupt von Stilen sprechen will, möchtest du später unterrichten und welche Lehrer inspirieren dich? Ich habe mit den Lehrern, die ich hervorragend fand, das Gespräch gesucht und weitere Informationen zu deren Werdegang erhalten. Wichtig ist in erster Linie aber, dass man sich in dem zu praktizierenden Yoga «zu Hause» fühlt und genau dort sollte man anknüpfen. Im Yoga ist die eigene regelmässige Übungspraxis der einzige Schlüssel, welcher die richtigen Türen öffnet.

Kann ich zu Ihnen in eine Schnupper-Lektion kommen?

Ja, sehr gerne. Die erste Schnupper-Lektion ist gratis. Ich freue mich auf Sie. Bitte kontaktieren Sie mich kurz vorgängig per Telefon oder per E-Mail. Die Klein-Klassen in Magglingen sind entweder um 5 Uhr morgens oder um 20.15 Uhr abends und einmal in der Woche auch um 9.30 Uhr.

Kontakt: www.yogasva.com
E-Mail: info@yogasva.com
Tel. 079 550 67 11

BASPO

Kunst am Bau – attraktiv und frei zu besichtigen

Seit jeher hat die bildende Kunst am Bundesamt für Sport (BASPO) einen festen Platz. Dank zahlreicher Schenkungen, vor allem an die Eidgenössische Hochschule für Sport, verfügt das BASPO heute über einen ansehnlichen Bestand an Skulpturen und Ölgemälden. Nach der Sanierung des Hochschul-Hauptgebäudes (HHG) gegen Ende 2010 erarbeitete die Arbeitsgruppe «Künstlerische Gestaltung am BASPO» zusammen mit dem Sportmuseum Basel ein Projekt zur weiteren künstlerischen Aufwertung des BASPO. In den letzten Wochen und Monaten wurden unter anderem im HHG und an der Bar im Swiss Olympic House Sportfotos und andere Sportsujets auf Tischen und an Decken angebracht – in Inhalt und Gestaltung immer abgestimmt auf die Umgebung. So entstanden unter der Gesamtleitung von Direktionssekretärin *Katrin Tschanz* etliche originelle und überraschende Installationen, die als Farbtupfer gerade dem HHG etwas Pep verleihen.

Interessierte können im HHG die Kunstinstallationen besichtigen; der Haupteingang der Hochschule ist offen. Frei zugänglich sind wie schon bisher alle Skulpturen auf dem BASPO-Gelände. Es ist geplant, in absehbarer Zeit ein umfassendes Inventar zu erstellen und das Resultat in einer Kunstbroschüre zusammenzufassen. Für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei der Kommunikation BASPO.

Drei von vielen Skulpturen auf dem BASPO-Gelände



Die Entfaltung (1973)

Dominant auf der Terrasse des Hochschul-Hauptgebäudes heisst «Die Entfaltung» die Besucher des BASPO will-

kommen. Diese silbermatt glänzende, aus Aluminium gegossene Skulptur stammt vom Bildhauer *Raffael Benazzi* (geb. 1933). Aus der archivierten Korrespondenz schliessen wir auf eine aufwendige Beschaffung der 2500 kg schweren Skulptur.



Der Läufer

Die Bronze-Plastik «Der Läufer» steht bei der alten Sporthalle. Sie ist 1961 in einem der damaligen zwei Künstlerateliers an der *ETS**, aus dem Zusammenspiel von Sportler *Felix Stückelberger* und Künstler *Marcel Perincioli* (1911–2005) entstanden. Magglingen suchte bewusst die antik-griechische Verbindung von Kunst und Körperkultur.



*ETS = Eidgenössische Turn- und Sportschule.

Das Neolithische Mal

Die Skulptur aus Jurastein des Bieler Bildhauers *Christian Kronenberg* (geb. 1948) war ursprünglich nur eine Leihgabe, bevor Bieler Banken das Werk der *ETS** stifteten. Das trilithische Tor und die drei Zyklopen bilden einen imaginären Kreis. Bei der Errichtung des Werks 1982 bei der Hochschule Lärchenplatz wurde von einer wahrgenommenen Spannung, einem «Sakralraum» gesprochen.

mobilesport.ch

Vor einem Jahr startete das BASPO mit einem Instrument, dem in der zukünftigen Sportförderung des Bundes eine bedeutende Rolle zukommen soll: Die Onlineplattform *mobilesport.ch* ist ein Unterrichts-Hilfsmittel für Lehrer, Trainer und Leiter. Die Plattform verfügt heute bereits über mehrere tausend verschiedene Inhalte (darunter Trainingseinheiten, Spielformen, Lektionsbeispiele, einzelne Übungen usw.) – alles von Fachleuten aufbereitet und dreisprachig präsentiert. Vor kurzem wurde *mobilesport.ch* für seine Benutzerfreundlichkeit ausgezeichnet. *mobilesport.ch* ist der Kommunikation und somit der Direktion des BASPO angegliedert: Die Unterstützung von Lehrern, Trainern und Leitern im Hinblick auf einen qualitativ hoch stehenden Unterricht gehört zu den strategisch prioritären Anliegen des BASPO. Schauen Sie rein: www.mobilesport.ch!

Christoph Lauener,
Kommunikationschef BASPO ■

Neues vom BASPO

- Das Verkehrs- und Parkleitungssystem mit den beiden LED-Anzeigen für den motorisierten Verkehr ist installiert.
- Die Information für Fussgänger ab Bergstation Funic wird bis in etwa einem halben Jahr mit Hilfe neuer Beschilderungen optimiert.



La Lisière

Alters- und Pflegeheim
Home médicalisé pour personnes âgées

Unsere Angebote

Fallen Ihnen der Einkauf und das tägliche Kochen allmählich schwer oder haben Sie keine Lust dazu? **Wir kochen für Sie!**

Geniessen Sie das Mittagessen in unserem Café Lisière, alleine, zu zweit oder mit Gästen.

nicht die Möglichkeit, an unseren Mittagstisch im Café Lisière zu kommen? Dann bringen wir Ihnen das Mittagessen auf Ihren Tisch.

Wir liefern Ihnen am gewünschten Tag das Menü in einem Wärmetransportbe-



Sie finden bei uns täglich ein frisch zubereitetes Menü oder eine Auswahl an anderen hausgemachten Gerichten.

Komplettes Menü mit Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee: Fr. 17.-
Samstag/Sonntag: Fr. 20.-

Fragen Sie nach unserem Tagesmenü, Telefon 032 328 50 74.

Mahlzeitservice für Senioren

Bereitet Ihnen das Zubereiten des Mittagessens Schwierigkeiten und Sie haben

hälter. Die Lieferung erfolgt zwischen 11.30 und 12 Uhr. Geliefert wird täglich, also auch am Wochenende und an Feiertagen.

Komplettes Menü mit Suppe, Hauptgang, Dessert: Fr. 18.-
(Die Lieferung ist im Preis inbegriffen)

Das Küchenteam gibt Ihnen gerne weitere Auskunft, Telefon 032 328 50 74.

Wir suchen

- Das Café Lisière sucht **freiwillige Mitarbeitende**. Möchten Sie ein- oder zweimal pro Monat an einem Nachmittag, von 14.15 bis 17.15 Uhr den Service in unserem öffentlichen Café übernehmen? Kontaktieren Sie uns ganz unverbindlich für weitere Informationen unter Telefon 032 322 58 51

- **Schüler/Schülerin** (mindestens 13-jährig) für den Brotverkauf im Alters- und Pflegeheim La Lisière. Einsatz jeweils sonntags, von 8 bis 11 Uhr.
- Entlohnung nach Absprache, Telefon 032 322 58 51

HEIMFEST

im Alters- und Pflegeheim
La Lisière

Samstag, 16. Juni 2012
ab 10 Uhr

Festmotto: «Das Heim lebt»

Essen und Trinken
Musik und Unterhaltung
Tombola
Fotoausstellung

Verkaufsstände Handarbeiten
Desserts und Backwaren



Besuchen Sie gratis unsere **Sonntagskonzerte** am

- 27. Mai 2012
 - 24. Juni 2012
 - 15. Juli 2012
- jeweils ab 15 Uhr



Geniessen Sie den **Spielnachmittag für Senioren** mit einem Zvieri am Mittwochnachmittag

- 13. Juni 2012
 - 11. Juli 2012
- jeweils ab 14 Uhr

Eidgenössisches Turnfest 2013

Das ETF 2013 wirft seine Schatten voraus

Vom 13. bis 23. Juni 2013 findet in Biel, Ipsach und Magglingen das Eidgenössische Turnfest (ETF) statt. 60 000 Teilnehmer, 8000 Helfer und 120 000 Besucher werden während zwei Wochenenden dafür sorgen, dass das Seeland Gastgeber des grössten und ältesten Breitensportanlasses der Schweiz ist. Bereits im Jahr 1869 war das ETF in Biel zu Gast. Damals nahmen 600 Sportler teil.

Initiant des ETF 2013 war der heutige OK-Präsident, Ständerat und ehemalige Bieler Stadtpräsident *Hans Stöckli*. Er reichte im Herbst 2007 gemeinsam mit dem Kanton Bern und dem Bundesamt für Sport (BASPO) beim Schweizerischen Turnverband (STV) eine Bewerbung für das Fest ein. Die Motivation sei gewesen, der Schweiz zu zeigen, was zehn Jahre nach der Expo aus der Region geworden ist. Dazu gehört auch Magglingen. «Wir haben den Ehrgeiz, die Magglinger Institution einem breiten Publikum nahe zu bringen», sagt Stöckli. Die Infrastruktur des BASPO macht die Gemeinde zudem zum perfekten Austragungsort für die Leichtathletikwettkämpfe.

Am ersten Wettkampfwochenende vom 14. bis 16. Juni und am Donnerstag, 20. Juni werden vor allem die Infrastruktur beim End der Welt und der Bereich der alten Sporthalle in Anspruch genommen. Zusätzliche mobile Infrastruktur wird kaum benötigt. Am ersten Wochenende werden rund 2500 Sportlerinnen und Sportler, am zusätzlichen Wettkampftag deren 1500 in Magglingen erwartet. Dazu kommen Betreuer und Zuschauer. Zusätzliche Parkmöglichkeiten stellen die Veranstalter für das Fest in Magglingen nicht zur Verfügung. «Ziel ist, dass 90% der Teilnehmenden mit dem öffentlichen Verkehr anreisen», sagt *Fränk Hofer*, Direktor des ETF 2013. Dennoch muss an

den Wettkampftagen mit erhöhter Belastung des Durchgangsverkehrs gerechnet werden. *Fred Hari*, stellvertretender Direktor des Festes, sagt, die Belastung sei vergleichbar mit jener bei einer Leichtathletik-Hallenmeisterschaft in Magglingen. Er lobt die Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden. «Die Unterstützung funktioniert reibungslos.» Beide Seiten sollen profitieren: Die Veranstalter von der hervorragenden Infrastruktur und Magglingen davon, während vier Tagen Blicke aus der ganzen Schweiz auf sich zu ziehen.

Informationsdienst ETF 2013 ■



Neu in Leubringen: Kitschcakes

American Style Cakes made in Leubringen

In Nordamerika sind Tortenkünstler Stars mit Kultstatus. Sie haben eigene Fernsehsendungen und sind bekannt unter so illustren Namen wie «Cake Boss» oder «Ace of Cakes». Was in den USA seit Beginn des Millenniums zu einem wahren Trend geworden ist, hat nun auch in der Schweiz Fuss gefasst. Dank der Kanadierin Sandra Müller-Jennings und ihrer Unternehmung Kitschcakes gibt es jetzt auch bei uns ausgefallene American Style Torten, Cupcakes und Cookies.



«Welcome to Kitschcakes», begrüsst uns Sandra mit einem strahlenden Gesicht in ihrem schmucken Atelier. Seit anfangs März befindet sich dieses in der Résidence

Beau-Site. «Die Räumlichkeiten in Orvin sind zu klein geworden», begründet Sandra ihren Umzug. «Zudem sind die Lokalitäten hier im Beau-Site einfach perfekt», schwärmt die Kanada-Schweizerin. Die dominierenden Farben sind Silber und Pink. Die Einrichtung passt zu Sandras aufgestellter Art. Zusammen versprühen sie ein echtes «feel good»-Gefühl.

Infobulletin: Was macht Kitschcakes genau?

Sandra: Kitschcakes produziert exquisite massgeschneiderte Torten, Cupcakes und Cookies. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Egal ob der Kunde einen Cowboy-Hut, eine Gitarre, einen Panzer

oder einen Wolkenkratzer will, wir versuchen seinen Wunsch zu erfüllen.

Ihre Produkte sind wahre Kunstwerke, wie man sie in dieser Art nur aus Amerika kennt. Wie sind Sie dazu gekommen in der Schweiz ein derartiges Unternehmen zu eröffnen?

Eigentlich betrieb ich die Tortendekoration nur als Hobby neben meinem angestammten Job als Dentalhygienikerin. Die Nachfrage nach ausgefallenen Torten und Cookies war aber derart gross, dass ich mich im April 2010 dazu entschieden habe Kitschcakes zu gründen. Zuerst war es ein Teilzeit-Projekt, seit diesem Jahr mache ich es zu 100 Prozent.

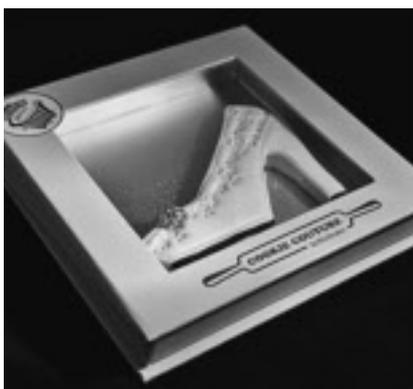


Eine ziemlich Veränderung von der Dentalhygienikerin hin zur Tortenkünstlerin.

Sandra lacht: Allerdings! Ich bin 1997 aus Kanada mit der Absicht in die Schweiz gekommen, ein Jahr lang hier zu arbeiten und Europa zu bereisen. In der Zwischenzeit bin ich seit 14 Jahren hier, bin verheiratet, habe drei Kinder, die Schweizer Nationalität und stelle Backwaren her.

Was gab Ihnen den Mut zum Schritt in die Selbstständigkeit?

Die völlig überraschende Zusammenarbeit mit dem «Läckerlihuus». Als ich von Miriam Blocher, der Chefin des Traditionshauses, eine Anfrage erhalten habe, glaubte ich zu träumen...



Das tönt schon fast nach einem Märchen.

Ja, tatsächlich, es ist auch fast eines. Mein Mann organisierte vor etwas mehr als zwei Jahren in Biel eine Podiumsdiskussion mit alt Bundesrat Christoph Blocher. In der Folge erhielt dieser eine Kitschcakes-Geschenckpackung mit diversen Cookies mit verschiedenen helvetischen Sujets wie Kuh, Berge und Edelweiss. Er zeigte die

Cookies seiner Tochter und diese fand, dass die Kitschcakes-Cookies auch in ihr Produkte-Sortiment passen würden.

Neben der Tatsache, dass man Ihre Cookies in den Läckerlihuus-Filialen findet, waren sie selber auch schon im Fernsehen zu sehen.

Das war das zweite Märchen der vergangenen Monate. Es war für mich unfassbar, dass René Schudel, der Interlakener Starkoch von Pro7, Kitschcakes eine ganze Folge seiner Kochsendung «Funky Kitchen Club» widmete. Auch TeleZürich hat im LifeStyle-Magazin seit letzter Weihnachten schon vier Berichte zu Kitschcakes ausgestrahlt.

In der Sendung stellen Sie mit René Schudel farbenfrohe Cupcakes her. Man sieht Sie auch beim Ausbilden mit Kursteilnehmerinnen.

Das ist richtig. Kitschcakes bietet eine Vielzahl von Kursen an. Vom Anfänger-Tortendekorierkurs, über Cupcake- und Cookie-Workshops bis hin zu massgeschneiderten Kursen nach Kundenwunsch: zum Beispiel als Team-Building-Anlass, Teil eines Firmenausflugs oder als Jungesellinnen-Event. Die Leute kommen aus der ganzen Schweiz und sogar aus dem grenznahen Ausland. Dazu verfüge ich hier in Leubringen über ein wunderschönes Kurslokal.

Wie haben Sie dieses Metier erlernt?

Als ich als Kind einmal eine Geburtstagstorte in Form eines Pianos erhielt, war ich völlig hingerissen. Ich fühlte mich so etwas von geehrt, weil sich jemand die Mühe

gemacht hatte, eine auf mich zugeschnittene Torte zu kreieren, dass dies für mich ein Schlüsselerlebnis wurde. Es war immer mein Wunsch, einmal selber in der Lage zu sein spezielle Torten herzustellen, um mit diesen anderen Leuten eine Freude zu bereiten. Als mein Mann vor einigen Jahren beruflich ein Jahr in die USA gehen konnte, begleitete ich ihn. Da ich keine Arbeitsbewilligung hatte, besuchte ich Tortendekorationskurse. Unter anderem lernte ich bei Colette Peters, welche schon Torten für Bill Clinton, George W. Bush, Yoko Ono oder Britney Spears gemacht hatte.

Was haben Sie für Kunden?

Leute, die einem speziellen Anlass, sei es eine Hochzeit, ein Geburtstag oder ein Jubiläum, mit einer aussergewöhnlichen Torte oder mit exklusiven Cupcakes eine zusätzliche besondere Note verleihen wollen. Mein Ziel ist es jeweils, dass den Kunden beim Anblick der massgeschneiderten Produkte ein «Wow!» über die Lippen fährt. Daneben werden meine Cookies auch als Firmengeschenke bestellt, wie zum Beispiel beim vorletzten Internationalen Country und Trucker Festival in Interlaken.

Wie müssen unsere Leser vorgehen, wenn sie eine Torte bestellen oder einen Kurs besuchen wollen?

Am besten unter info@kitschcakes.ch per E-Mail. Ansonsten finden Sie alle Informationen auch auf meiner Website www.kitschcakes.ch. All jene, die sich bei mir melden und das «infobulletin»-Magazin erwähnen, erhalten 10% Rabatt.

Vereine

Chor Leubringen-Magglingen

Zeit, Glück und Träume in Ton und Text

Der Chor Leubringen-Magglingen lud zu einer musikalischen Matinée ins Gemeindehaus Leubringen ein. Lange vermisst, erfreut er endlich wieder die Liebhaber des Chorgesangs.



Solist Hans Jürg Liechti singt «Le parapluie» von Georges Brassens.

bi. Sie haben darauf gewartet, die Leubringerinnen und Leubringer, die Magglingerinnen und Magglinger, «ihr Chörl» wieder einmal zu hören und zu erleben. Und alle sind sie froh, dass der Chor Leubringen-Magglingen damals, als der Gemischte Chor Magglingen aufgelöst

wurde, in neuer Form wieder auferstanden ist. Und ganz besonders glücklich darüber sind die rund zwanzig Mitglieder des Chors selbst. Die Freude am Singen stand ihnen ins Gesicht geschrieben, als sie am letzten Sonntag im Januar unter der Leitung von Caroline Hirt im Gemeinde-

haus vor ein begeistertes Publikum traten und ein anspruchsvolles, vielseitiges Programm vortrugen. Von Zeit, Glück und Träumen sangen sie bekannte und weniger bekannte Lieder, Ohrwürmer wie Mani Matters «I han e Uhr erfunde», «E Uhr an an...» (nach dem Hit «Da Doo Ron Ron») und «Louenese» von Span, so richtig zum Mitsummen und Mitschunkeln. Französische Chansons (unter anderem «Les Champs Elysées»), englische Songs und Gospels und Johannes Brahms' «Ich hab' die Nacht geträumet» bewiesen, dass der Chor durchaus auch ernstere Inhalte zu vertonen weiss. Aufgelockert wurde der Vortrag mit vielen Requisiten und gesprochenen Texten. Solostimmen zeugten von der hohen Qualität des Chors.

Es schien, dass die Form einer Matinée mit anschliessendem Apéro den Geschmack des Publikums getroffen hat. Man war sich einig: Einer Wiederholung sollte nichts im Wege stehen. ■

Frauenverein Leubringen

Mitgliederversammlung

Am 22. Februar 2012 fand die 55. Mitgliederversammlung unter dem Motto «Wind der Veränderung» statt. Die üblichen Traktanden waren rasch abgewickelt, die Jahresrechnung 2011 genehmigt und sowohl der Kassierin als auch dem Vorstand Décharge erteilt. Wiederum kann verschiedenen sozialen Institutionen der Region ein namhafter Betrag gespendet werden.

Besonders zu erwähnen ist die Wiederwahl der Vorstandsmitglieder Heide Cueni, Gertrud Müller und Annemarie Roth sowie der Revisorin Liliane Dennler. Ihnen allen sei herzlich für ihren treuen Einsatz gedankt.

In einer lebhaften Diskussion mit vielen wertvollen Anregungen wurde dann – dem

Motto entsprechend – die Modernisierung des Frauenvereins in Angriff genommen. Geplant sind der Aufbau einer Website, die Erstellung einer Werbebroschüre, die Erreichbarkeit per E-Mail und einiges mehr, damit der Frauenverein auch für junge Gemeindemitglieder attraktiv ist. Verena Donzé und Cornelia Dörfler haben sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, die Planung für die Website zu übernehmen.

Nun sehen wir einem interessanten Vereinsjahr entgegen, in welchem jedoch parallel immer noch die gewohnten Anlässe angeboten werden. Ad multos annos also!

Beatrice Hirsig ■

Ortsverein Leubringen (OVL)

Auflösung

An der Generalversammlung vom 21. März 2012 haben unter den Punkten 5 und 6 der Traktandenliste die anwesenden Mitglieder beschlossen, den Verein (Artikel 11 Absatz 1) aufzulösen und das Vereinsvermögen (Artikel 11 Absatz 2) zu gleichen Teilen dem Kinderheim «La Clairière» in Magglingen und der SUPEM zukommen zu lassen. Die Akten des Vereins werden dem Gemeindearchiv übergeben. Das mangelnde Interesse hat leider zu diesem unausweichlichen Entscheid geführt. Wir bedauern das.

Der Vorstand OVL ■

Agenda der Vereine

Mai

31. Groupe des Romandes: **Treffen**; Baume 1, 9 Uhr

Juni

7. Groupe des Romandes: **Treffen**; Baume 1, 9 Uhr
 19. Frauenverein: **Vereinsausflug** (Zirkular folgt)
 20. Ortsverein Magglingen Senioren: **Boccia**
 21. Groupe des Romandes: **Rallye**; Treffpunkt Parkplatz bei den Tennisplätzen, 8.45 Uhr
 23. Ortsverein Magglingen: **Sonnenwende-Brätlete**

August

1. Ortsverein Magglingen: **1.-August-Feier mit Sportwettkämpfen für Kinder und Jugendliche**
 16. Groupe des Romandes: **Treffen**; Baume 1, 9 Uhr
 15. Frauenverein: **Sommerkaffee**; Gemeindehaus, 9.15 Uhr

September

1. **Dorffest**
 6. Groupe des Romandes: **Treffen**; Baume 1, 9 Uhr

Oktober

11. Groupe des Romandes: **Treffen**; Baume 1, 9 Uhr
 19. Ortsverein Magglingen: **Informationsabend Eidgenössisches Turnfest 2013**
 27. Groupe des Romandes/Frauenverein: **Flohmarkt**; Gemeindehaus

November

8. Groupe des Romandes: **Treffen**; Baume 1, 9 Uhr
 16. Ortsverein Magglingen: **Jassabend**
 28. Frauenverein: **Weihnachtsverkauf**; Gemeindehaus

Dezember

5. Frauenverein/Groupe des Romandes: **Chluserabend**; Gemeindehaus, 19 Uhr
 6. Ortsverein Magglingen: **De Samichlaus chunnt**
 16. Ortsverein Magglingen: **Magglinger Weihnachts-singen**; Kapelle Magglingen, 17 Uhr

Tragen Sie Ihre Veranstaltungen auf der Homepage ein: www.evillard.ch!

Regelmässige Veranstaltungen:

- **Chor Leubringen-Magglingen: Proben** 20 Uhr im Gemeindehaus; **Treffen Ehemalige:** 1. Montag des Monats im La Lisière, 9.30 Uhr
- **Frauenverein Kaffeetreffs:** am letzten Dienstag des Monats ab 15 Uhr im La Lisière (Ausnahme: Juli)
- **Kinderjudo:** donnerstags, von 16.30–18 Uhr im BASPO Kampfsportpavillon
- **Magglinger Frauentreff:** jeden ersten Dienstag im Monat, um 9 Uhr im Restaurant End der Welt
- **Magglinger Senioren:** jeden 3. Mittwoch des Monats, um 9 Uhr im Restaurant End der Welt
- **Plausch Unihockey:** jeden Mittwoch, ab 19.45 Uhr in der Turnhalle Leubringen

Für Reservierung von Gemeindelokalitäten:

Pierre-Yves Grindat, Fax 032 329 91 01, grindat@evillard.ch.

Dorffest

am 1. September 2012

Gemeindeinformationen:

www.leubringen.ch oder
www.magglingen.ch